

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 56/0031/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	13.01.2021
		Verfasser:	
Erstellung eines Konzepts zu niederschweligen sozialen Hilfen – Tagesordnungsantrag der CDU- und SPD-Fraktion vom 23.01.2020			
Ziele: Klimarelevanz keine			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
04.02.2021	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Erläuterungen zu der vorgestellten Studie zu niederschweligen sozialen Hilfen in Aachen zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine positiv negativ nicht eindeutig

x			
---	--	--	--

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

gering mittel groß nicht ermittelbar

			x
--	--	--	---

Zur Relevanz der Maßnahme für die
Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine positiv negativ nicht eindeutig

			x
--	--	--	---

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Am 23.01.2020 beauftragten die CDU- und SPD-Fraktionen die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzepts zur niederschweligen sozialen Arbeit in der Innenstadt, das eine Übersicht zu bestehenden Strukturen in der Innenstadt enthalten, eine Einbettung in ein Gesamtkonzept leisten und eventuelle Versorgungslücken schließen soll.

Die Verwaltung hat eine Analyse der niederschweligen Hilfen im Rahmen der bestehenden Kooperation mit der Katholischen Hochschule erarbeiten lassen und dabei bewusst einen gesamtstädtischen Blick auf das Thema gewählt, da die Innenstadt in Wechselwirkungen mit anderen Räumen in der Stadt steht und Maßnahmen in ihren Konsequenzen gesamtstädtisch betrachtet werden müssen.

Seit Mai 2018 besteht zwischen der Stadt Aachen und der KatHo Aachen ein Kooperationsprojekt. Im Rahmen der Landesinitiative „Karrierewege FH-Professur“ begleitet Dr. Markus Baum, der im Rahmen des Projekts an der KatHo Aachen forscht und lehrt, mit seiner wissenschaftlichen Expertise Planungsprozesse im Fachbereich 56. Das Projekt endet im April 2021.

Dr. Baum hat sich im vergangenen Jahr mit den niederschweligen sozialen Hilfen im Bereich der Wohnungslosen in Aachen beschäftigt und hierzu eine empirisch gestützte Netzwerkanalyse angefertigt. Sie erlaubt qualitative Aussagen über die Tragfähigkeit der Unterstützungsstrukturen für Wohnungslose in Aachen. Die Studie beschäftigt sich mit den Netzwerken der unterstützenden Akteure sowie mit den verschiedenen Zielgruppen rund um das Thema niederschwelliger sozialer Hilfen und benennt wichtige Bedarfe entlang verschiedener Analysefelder. Darüber hinaus zeigt die Studie Verbesserungspotentiale auf und gibt Empfehlungen.

Die Studie befindet sich derzeit in der Endredaktion und wird dem Ausschuss in der Sitzung in ausgedruckter Form zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Markus Baum stellt dem Ausschuss die Erkenntnisse der Arbeit in einer Präsentation vor.

Anlage/n:

Tagesordnungsantrag der CDU- und SPD-Fraktion vom 23.01.2020

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

An die
Vorsitzende des Ausschusses
für Soziales, Integration und Demographie
Frau Rosa Höller-Radtke
Verwaltungsgebäude Katschhof
52058 Aachen

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

CDU 20.005 TO/ SPD 147c/20

Aachen, den 23. Januar 2020

TAGESORDNUNGSANTRAG

Erstellung eines Konzepts zur niederschweligen sozialen Arbeit in der Innenstadt

Sehr geehrte Frau Höller-Radtke,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie den Punkt
„Erstellung eines Konzepts zur niederschweligen sozialen Arbeit in der Innenstadt“
zu nehmen, zu welchem die Verwaltung bestehende niederschwellige soziale Angebote in der Innenstadt im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie darstellen, die Einbettung in ein Gesamtkonzept darlegen und eventuell bestehende Versorgungslücken benennen soll.

Begründung:

Es gibt eine Vielzahl von Angeboten im Bereich der niederschweligen sozialen Arbeit in der Aachener Innenstadt, die von verschiedensten Trägern übernommen werden. Es fehlt ein umfassender Überblick über die Art der Angebote, die konkreten Handlungsorte sowie die (Tages-)Zeiten, zu denen diese Angebote stattfinden. Eine Übersicht über die bestehenden Angebote und deren Einbindung in ein Gesamtkonzept ermöglicht es, bei ggf. bestehenden Defiziten nachzusteuern und ein umfassendes Versorgungsangebot in der Aachener Innenstadt zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hans Müller
sozialpol. Sprecher
CDU-Fraktion

gez. Nathalie Koentgens
sozialpol. Sprecherin
SPD-Fraktion